

Europäischen Akademie für Optometrie und Optik/European Academy of Optometry and Optics – EAOO

Gründungskongress in Lausanne

Peter Gumpelmayer¹

Am Samstag, den 16. Mai 2009 trafen sich über 200 Optometristen und Augenoptiker aus mehr als 25 europäischen Ländern im Musée Olympique in Lausanne zur erstmaligen Tagung der EAOO. Wolfgang Cagnolati (BRD), Präsident des Europäischen Rates für Optometrie und Optik, erklärte diesen als historischen Tag in der Geschichte der europäischen Optometrie und Optik. Die EAOO diene als Plattform für Forschung, Entwicklung und Lehre innerhalb Europas.

Feike Grit (NL), seines Zeichens Gründungspräsident der EAOO, eröffnete das Symposium. Die EAOO wurde gegründet, um sowohl die klinische Entwicklung als auch die wissenschaftliche Forschung und Lehre grenzübergreifend in Europa zu präsentieren, einen Austausch der Inhalte zu ermöglichen und gemeinsame Ziele und Zusammenarbeit in der Optometrie zu fördern und zu unterstützen.

Robert Harper (UK), Optometrist am Royal Manchester Eye Hospital, hielt den Einführungsvortrag: **Glaukom – Herausforderung und Möglichkeit für die Optometrie**. Aufgrund der demographischen Veränderung in Europa muss die Optometrie Engpässe im Gesundheitssystem lösen helfen. Der Optometrist ist prädestiniert, für die Glaukomvorsorge einen wichtigen Beitrag zur Volksgesundheit zu leisten. Harper zeigte mehrere Studien, wie zum Beispiel die „Bath Studie“ die belegt, dass 95% aller Glaukomauffälligkeiten im Großbritannien von Optometristen erkannt und an Ophthalmologen, Allgemeinmediziner und Internisten überwiesen wurden.

Im Anschluss daran fanden die Poster-Präsentationen statt:

- **Die Reproduzierbarkeit des Tear Ferning Tests bei gesunden Menschen**, Ali Mas-mali, School of Optometry & Vision Science, Cardiff University, Cardiff, UK
- **Visuelle Stress Klinik an der Anglia Ruskin Klinik für Optometrie – ein 2 Jahres Audit**, Rupal Lovell-Patel, Dept. of Optometrie, Anglia Ruskin University, Cambridge, UK

- **Unterschiede im Akkommodationsverhalten von Myopen bei deren Korrektur mit Kontaktlinsen und mit Brillen**. Ebi Osuobeni, Anglia Vision Research, Dept. of Optometry, Anglia Ruskin University, Cambridge, UK
- **Vergleichende Messungen einer assoziierten Phorie mittels der Mallet Einheit und der Saladin Karte**. Saud Alanazi, School of Optometry & Vision Science, Cardiff University, Cardiff, UK
- **Ein Vergleich der Linsen Krystallin-Verteilung in zwei Spezies von Baumfröschen**. Jonathan Keenan – Vision science research Group, School of Biomedical Sciences, University of Ulster, Northern Ireland, UK
- **Auf den Inhalt kommt es an! Der Einfluss von Wahrnehmung auf die Akkommodation und die Pupillengröße beim Lesen**. Matjaz Mihelcic – Slowenien, Hochschule Aalen, BRD und New England College of Optometry, Boston, USA



Feike Grit, Präsident European Academy of Optometry and Optics (EAOO)

Blick ins Auditorium



¹B.Optom, EurOptom

Die Terrassen des Olympischen Museums dienten bei prachtvoller Panoramakulisse des Mont Blanc-Massivs an den Ufern des Genfersees der Kaffeepause und dem Erfahrungsaustausch.

Den 2. Teil des Vortragsprogramms startete **Holger Dietze** (BRD), Beuth Hochschule, Berlin: **Können Optometristen verlässlich auf Glaukomverdacht screenen?**



Wolfgang Cagnolati, Präsident European Council of Optometry and Optics (ECOO)

Die Studie verglich das Glaukomscreening von Optometristen mit Untersuchungen vom Augenarzt. Die Sensitivität des Screening der Optometristen lag bei 97,9%. Die Spezifität bei 89,0%

Im Anschluss daran referierte **Ditipriya Mukhopadhyay** (UK) School of Optometry and Vision Science, Cardiff University: **Vergleich der zentralen mit der mid-peripheren cornealen Dicke gemessen mit Orbscan IIz, Pentacam und Ultraschall Pachymetry.** Für die zentrale Hornhautdicke liefert der Orbscan und Ultraschall eine gute Korrelation. Die Pentacam zeigt eine niedrigere Übereinstimmung. Bei der Messung der mid-peripheren Hornhautdicke lagen die Messergebnisse signifikant auseinander.

Die Wiederholung und Reproduzierbarkeit eines reversen heterochromen Flicker Photometers zur Messung der optischen Dichte des Makulapigments lautete der Vortrag von **Frank Eperjesi** (UK) von der Ophthalmic Research Group, Birmingham.

Den finalen Vortrag des ersten Tages präsentierte **Annemieke Coops** von der Niederlän-

dischen Optometrischen Vereinigung über das Thema: **Können wir den Daten unserer automatischen diagnostischen Instrumente trauen?** Sie evaluierte die diagnostische Leistung des Heidelberg Retina Tomographen mittels der Moorfields Regressionsanalyse(MRA) und des Glaukoma Probability Scores (GPS).

Im Salle Sandoz des Belle Epoque Hotels Beau Rivage erfolgte abends die offizielle Gründung der EA00. Festredner waren Wolfgang Cagnolati, Christian Stebler, Präsident des Schweizer Optiker Verbandes SOV als Gastgeber und Feike Grit. Erst nach Mitternacht gingen die Feierlichkeiten zu Ende.

Der Beginn des zweiten Tages stand im Zeichen der Ausbilder und Ausbildungsverfahren.

Josephine Mulin (UK), College of Optometrists, London, referierte über **Neue Wege zum Erreichen einer Zulassung als Optometrist im Vereinigten Königreich.** Im Anschluss veranschaulichte **Rupal Lovel-Patel**, wie **OSCE (Objective Structured Clinical Examinations)** die klinischen Fähigkeiten der Optometrie-Studenten an der Anglia Ruskin University, dokumentieren.

Nach der Kaffeepause begann der Kontaktlinsenblock mit dem Vortrag von **Mirjam van Tilborg** (NL), University of Applied Science Hogeschool Utrecht, über **Variationen in der Messung von Streulicht mit neu angepassten weichen Kontaktlinsen nach 12 Stunden Tragezeit.** In der Schlussfolgerung konnten keine klinischen oder statistisch signifikanten Auffälligkeiten nach der Tragezeit festgestellt werden.

Wo stehen wir mit silikonhydrogelen Kontaktlinsen heute? So lautete der Frage, die **Daniela Nosch** (BRD), Freiburg, mit einem Überblick über die Entwicklungen und Fortschritte in der Oberflächenbearbeitung und deren Pflegeregime beantwortete. Weitere Verbesserungen in der Biokompatibilität der Materialien sind unbedingt notwendig, so die Schlussfolgerung ihrer Ausführungen.

Der P-Test (Pult Predictive Test) eine neue Methode zu Voraussage über das trockene Auge von potenziellen Kontaktlinsenträgern. **Paul Murphy** (UK) von der School of Optometry and Vision Science, Contact Lens and Anterior Eye Research, Cardiff University berichtete über Lid parallele conjunctivale Falten (LIPCOF), Scheibenwischer Epitheliopathy (LWE = Lid Wiper Epitheliopathy) und die Möglichkeit einer Vorhersage über ein Kontaktlinsen induziertes trockenes Auge.

Ian Davies (UK), The Vision Care Institute of Johnson & Johnson Medical, verglich die **Anwendung von Fluoreszein bei der Anpassung und Nachkontrolle von weichen**

Kontaktlinsen. Er schlussfolgerte, dass der Einsatz von Fluoreszein in verschiedenen europäischen Ländern stark unterschiedlich angewandt wird und plädierte für eine Anwendung von Fluoreszein bei jeder Kontaktlinsenkontrolle, auch bei weichen Kontaktlinsen.

Peter Gumpelmayer (A), Landesinnung der Augenoptiker Oberösterreich, stellte das **Vier Säulenmodell zur Low Vision Rehabilitation**, wie es in Oberösterreich angewendet wird, vor. Es umfasst ein spezielles Ausbildungsprogramm, einheitliche reproduzierbare Messmethoden und Dokumentation, eine Mindestausstattung der Betriebe und eine Fortbildungsverpflichtung der anerkannten Fachberater für Sehbehinderte.

Im Anschluss referierte **Jonathan Jackson** (UK), Dept. of Ophthalmology, Royal Victoria Hospital/Queen's University, Belfast, über **Low Vision: zentrale Sehschärfe, Kontrastsensitivität und Effekt der Leuchtstärkenveränderung.** Low Vision Klienten reagieren auf Veränderungen mittels neutraler Graufilter in ihrer Leistung bei der Bestimmung der Sehschärfe und Kontrastsehleistung. Dies hilft dem anerkannten Fachberater für Sehbehinderte bei seinen klinischen Entscheidungen.

Den Abschluss bildete **Jyoti Khadka** über **die Entwicklung des Cardiff Visual Impairment Ability (Sehbeeinträchtigung) Fragebogens für Kinder.** Dieser umfasst 25 Fragen und vier Antwortkategorien und ermöglicht eine Effizienzüberprüfung von rehabilitativen Eingriffen bei Kindern.

Diese erste Tagung der Europäischen Akademie für Optometrie und Optik endete wiederum bei prachtvollerem Wetter mit einem Mittags-Apero im olympischen Park von Lausanne.

Summa summarum eine gelungene Auftaktveranstaltung für eine zukünftige Zusammenarbeit von Klinikern, Forschern und Ausbildern.

Der Autor:

Peter Gumpelmayer
Landstrasse 49
A-4020 Linz



Ihr Speziallinsen-Profi
www.falco-linsen.com